



Informationen in Leichter Sprache

Diese Information ist aus September 2023

Kinder-Grund-Sicherung muss besser werden

Das geplante Gesetz für die Kinder-Grund-Sicherung reicht nicht.

Der **Paritätische** sagt:

Die Bundes-Regierung muss mehr Geld für arme Kinder und Jugendliche geben.

Einleitung:

In Deutschland gibt es viele Familien,
die zu wenig Geld zum Leben haben.

Wenn die Familie arm ist, ist das schlecht für die Kinder.



Die Bundes-Regierung sagt:

Wir wollen, dass es den Kindern
aus armen Familien besser geht.

Darum macht die Bundes-Regierung ein neues Gesetz:

Das Gesetz zur **Kinder-Grund-Sicherung**.



Der **Paritätische** sagt:

Wir sind enttäuscht.

Das Gesetz hilft den Kindern aus armen Familien **nicht** wirklich.

Die Familien bekommen immer noch **nicht** genug Geld.

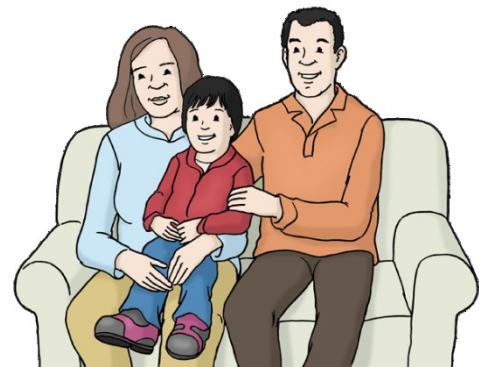


Haupt-Text

In Deutschland gibt es viele Familien,
die zu wenig Geld zum Leben haben.

Zum Beispiel:

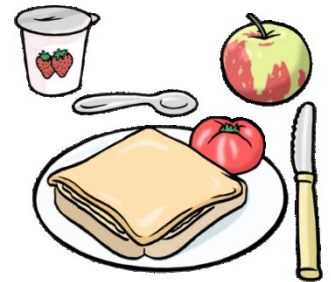
- Die Eltern verdienen bei der Arbeit zu wenig Geld.
Das Geld reicht **nicht** für alle in der Familie.
- Oder die Eltern haben **keine** Arbeit.



Wenn die Familie arm ist, ist das schlecht für die Kinder und Jugendlichen.

Weil:

- Die Familie kann **nicht** so viel Geld für gesundes Essen ausgeben.
Das ist schlecht für die Gesundheit der Kinder.
- Die Familie hat wenig Geld für Kleidung und andere wichtige Sachen.
- Die Kinder können in der Freizeit bei vielen Sachen **nicht** mitmachen, weil das Geld kostet.
Die Kinder haben das Gefühl: Ich gehöre **nicht** dazu.
- Die Kinder haben schlechtere Chancen auf eine gute Schul-Bildung.
Zum Beispiel:
Die Eltern können **keinen** Nachhilfe-Unterricht bezahlen.



In Deutschland ist jedes 5. Kind arm.

Die Bundes-Regierung sagt:

Wir wollen etwas gegen die Armut machen.

Damit es den Kindern besser geht.

Darum hat die Bundes-Regierung beschlossen:

Wir machen ein neues Gesetz.

Das Gesetz zur **Kinder-Grund-Sicherung**.

Dem Gesetz müssen noch andere zustimmen:

- die Politiker im **Bundes-Tag**
- und der **Bundes-Rat**

Dann gilt das neue Gesetz im Jahr 2025.

Der **Paritätische** sagt:

Wir sind mit dem Gesetz **nicht** zufrieden.

Manche Sachen sind zwar gut.

Aber andere sind schlecht.

Die Regierung muss das Gesetz besser machen.

Damit es wirklich gegen die Armut bei Kindern hilft.

Das sollen die Politiker im Bundes-Tag beschließen.

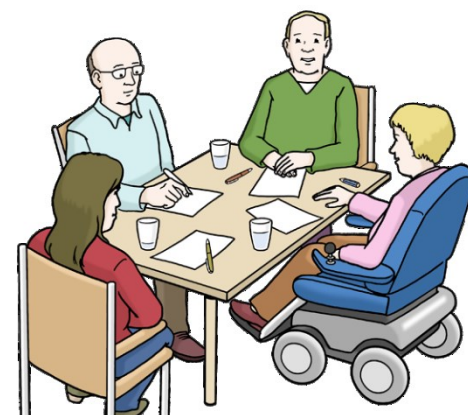
Der **Paritätische** macht auch mit

bei einer Arbeits-Gruppe von Fach-Leuten.

Die Fach-Leute kennen sich gut aus mit Armut.

Sie haben aufgeschrieben, was die Regierung

gegen die Armut bei Kindern und Jugendlichen machen soll.



Das findet der Paritätische gut am neuen Gesetz:

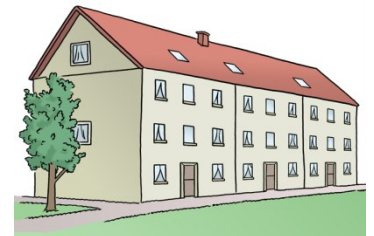
Familien sollen leichter Geld vom Staat bekommen.

Jetzt ist es so:

Der Staat gibt auf verschiedene Art Geld für Familien.

Zum Beispiel:

- **Kinder-Geld**, das Eltern für jedes Kind bekommen.
Auch Eltern, die viel Geld haben.
- **Kinder-Zuschlag** für Familien,
bei denen die Eltern **nicht** genug Geld verdienen,
dass es für die ganze Familie reicht.
- **Wohn-Geld**, wenn die Familie zu wenig Geld
für die Miete und Heizung hat



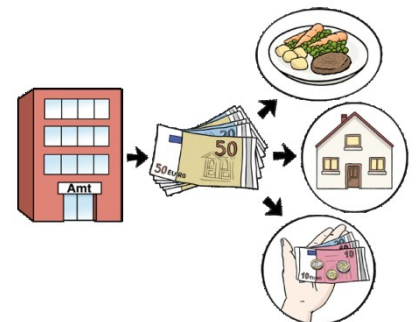
Bürger-Geld für Kinder und Jugendliche.

Wenn die Eltern Bürger-Geld bekommen,
bekommen auch die Kinder Bürger-Geld.

Das Bürger-Geld ist für Menschen,
die arbeiten können und eine Arbeit suchen.

Aber sie finden **keine** Arbeit.

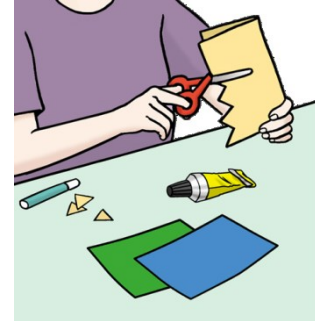
Oder nur eine Arbeit, mit der sie zu wenig Geld verdienen.



- **Geld für Teilhabe und Bildung** für Kinder und Jugendliche, wenn die Eltern wenig Geld haben.

Das Geld ist zum Beispiel für

- Schul-Sachen
- Ausflüge von Schule oder Kita



Aber viele Familien bekommen **nicht** alle Geld-Leistungen.

Zum Beispiel weil:

- Die Familien wissen **nicht**, dass es die Hilfen gibt.
- Die Familien schämen sich, dass sie Hilfe brauchen.



Darum stellen sie **keinen** Antrag.

- Es ist zu schwer für die Familien, das Geld zu bekommen.

Die Familien müssen viele verschiedene Anträge ausfüllen.

Es sind viele verschiedene Ämter zuständig.



- Manchmal ist es so:

Wenn man von einem Amt Geld bekommt,

darf man von einem anderen Amt

kein Geld mehr zusätzlich bekommen.

Oder man bekommt weniger Geld von dem anderen Amt.

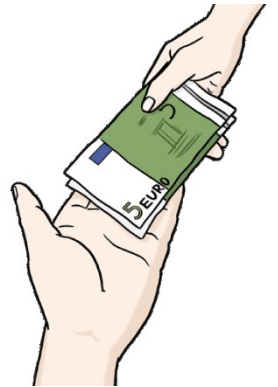
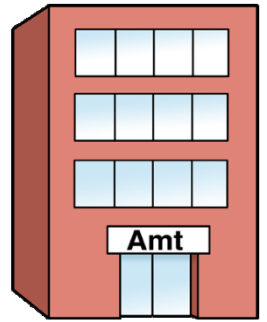
Das ist sehr kompliziert für die Menschen.

Und oft ungerecht.

Zum Beispiel:

Wenn Eltern arbeitslos sind oder nur wenig Geld verdienen,
können sie Bürger-Geld bekommen.

Das Kinder-Geld wird aber beim Bürger-Geld abgezogen.



Der Paritätische sagt:

Mit dem neuen Gesetz wird es für Familien leichter,

Geld für die Kinder zu bekommen.

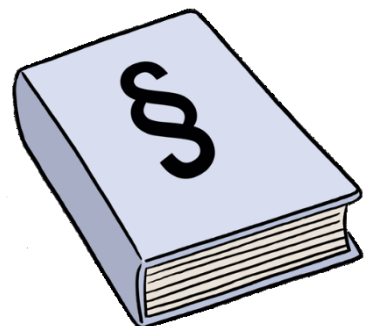
Die Eltern müssen **nicht** mehr viele verschiedene Anträge stellen.

Sie stellen nur 1 Antrag für **Kinder-Grund-Sicherung**.

Den Antrag können sie auch im Internet stellen.

So können mehr Familien Geld bekommen.

Das ist gut.



Das findet der Paritätische schlecht:

Es ist für Familien zwar einfacher, Geld zu bekommen.

Aber die Bundes-Regierung hat **nicht** beschlossen,
dass sie mehr Geld für die Kinder und Jugendlichen gibt.

Der **Paritätische** sagt:

Der Staat gibt **zu wenig** Geld
für Kinder von armen Eltern.

Die Frage ist:

Wie viel Geld braucht ein Kind im Monat für ein gutes Leben?

Das muss die Bundes-Regierung neu rechnen.

Und dann muss sie den Familien mehr Geld geben.

Das ist dann eine richtige Kinder-Grund-Sicherung.

Kein Kind darf Nachteile haben,

weil seine Eltern arm sind.

Die Bundes-Regierung muss mehr Geld für arme Familien geben.

Sonst bleiben viele Kinder arm.

Schlecht ist auch, dass Kinder von geflüchteten Menschen

keine Kinder-Grund-Sicherung bekommen.

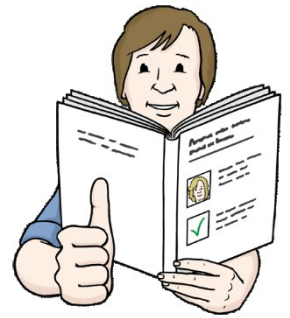


Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?

Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

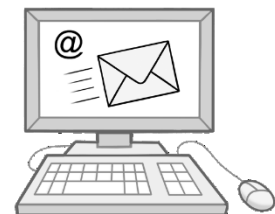
Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.



Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

0 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

